



SparkassenVerband
Baden-Württemberg

SparkassenVerband Baden-Württemberg
Postfach 10 54 63 · 70047 Stuttgart

Gesprächspartner

Jürgen Schmid

Telefon 0711 127-

Dr. Ingo Stader

77901

Telefax 0711 127-

77853

77943

E-Mail

juergen.schmid@sv-bw.de

ingo.stader@sv-bw.de

Datum

22. August 2006

Pressemitteilung

Nicht nur wenn's um Geld geht: Sparkassen verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Verantwortung

Sparkassen in Baden-Württemberg verstärken ihr gesellschaftliches Engagement für die Region

Stuttgart. Die guten Geschäftsergebnisse der Sparkassen sind eine wichtige Grundlage, um über das reine Geldgeschäft hinaus gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Dies betonte Präsident Peter Schneider, MdL, vom SparkassenVerband Baden-Württemberg (SVBW) heute bei der Vorlage der Halbjahreszahlen der baden-württembergischen Sparkassen. Schon heute zählen die 56 baden-württembergischen Sparkassen zu den größten Spendern und Stiftern im Land. Mit mehr als 33 Mio. Euro pro Jahr und 69 Stiftungen mit einem Stiftungskapital von 83 Mio. Euro fördern die Sparkassen in Baden-Württemberg das gesellschaftliche Leben in seiner gesamten Bandbreite. Davon profitieren kulturelle und soziale Einrichtungen genauso wie Sportvereine oder Umweltprojekte.

Schneider: „Was uns seit Jahren als Sparkassen und damit als öffentlich-rechtliche Institute gegenüber allen anderen Kreditinstitutionsgruppen auszeichnet, ist unser gesellschaftliches Engagement. Dabei handelt es sich jedoch nicht um einen Modetrend oder um reine Imagepflege. Wir nehmen unseren öffentlichen Auftrag sehr ernst.“ So sorgen die Sparkassen dafür, dass ein Teil des Geldes, das in ihren Geschäftsgebieten erwirtschaftet wird, auch zu einem guten Teil wieder in die Region zurückfließt. Das ist gut für Menschen und Wirtschaft. Dieses hohe gesellschaftliche Engagement wollen die Sparkassen in Zeiten knapper öffentlicher Kassen weiter ausbauen.

Deshalb wurden – so Präsident Schneider – die Voraussetzungen dafür beschlossen, dass die Sparkassen ihre Träger durch Spenden und Dotierungen von Stiftungen noch stärker unterstützen können. Im Gegensatz zu Ausschüttungen hat dies den klaren Vorteil, dass die Beträge zu 100 Prozent sozialen und kulturellen Zwecken zugute kommen. Schneider: „Zukünftig können Sparkassen ihren Mehrwert für die jeweilige Region noch besser zeigen. Wo es wirtschaftlich möglich ist, können die Träger den bisherigen Betrag erhöhen, im Einzelfall kann das bis zum Zehnfachen des heutigen ausmachen.“

Ziel der Sparkassen – so Schneider weiter – ist nicht die Gewinnmaximierung um jeden Preis. Schneider: „Wir blicken über den Tag hinaus und wollen dauerhaften Erfolg. Denn Sparkassen sehen sich als Teil der Gesellschaft, sie übernehmen Verantwortung, setzen sich für das Gemeinwohl ein und fördern die soziale, kulturelle und gesellschaftliche Entwicklung im ganzen Land“.

Gute Ergebnisse als Basis für gesellschaftliches Engagement

Öffentlich-rechtliche Sparkassen verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Verantwortung. Als regional verankerte und gemeinwohlorientierte Kreditinstitute gehört die Unterstützung des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens für die 56 baden-württembergischen Sparkassen untrennbar und unverwechselbar zu ihrer unternehmerischen Identität. Präsident Schneider: „Wir schaffen Werte jenseits von Bilanzzahlen und Erfolgsberichten.“

Darüber hinaus leisten die baden-württembergischen Sparkassen als verlässliche Steuerzahler – sie entrichteten im vergangenen Jahr über 400 Millionen Euro an Steuern auf ihren Ertrag – sowie als große Arbeitgeber und Ausbilder einen unverzichtbaren Beitrag zum Gemeinwohl.

Überdurchschnittliches Engagement in der Ausbildung junger Menschen

Mit einer Ausbildungsquote von 8,9 % gehören die baden-württembergischen Sparkassen zu den größten Ausbildungsbetrieben in der deutschen Wirtschaft. Die Sparkassen sind damit gleichzeitig der größte Ausbilder in der deutschen Kreditwirtschaft. Fast jeder zweite junge Mensch, der bei einem deutschen Kreditinstitut ausgebildet wird, hat seinen Ausbildungsplatz bei einem Kreditinstitute der Sparkassen-Finanzgruppe.

Auch im Jahr 2006 werden die baden-württembergischen Sparkassen wieder rund 1.000 neue Auszubildende einstellen und vielen jungen Menschen mit einer qualifizierten Ausbildung eine berufliche Perspektive bieten. Damit leisteten die Sparkassen einen wichtigen gesellschaftspolitischen Beitrag im Kampf gegen die Jugendarbeitslosigkeit und für die Leistungsfähigkeit Baden-Württembergs, betonte Präsident Schneider.

Die Pressemitteilung sowie weitere Informationen zum SparkassenVerband und zur Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg stehen auf unserer Homepage <http://www.sv-bw.de> zum Download zur Verfügung.